

WA? 3.9.92

Hoch hinaus geht's für die Tischtennis-Akteure des Post SV Castrop in der Saison 1992/93, die am Wochenende beginnt. Die Aufstiege der 1. Damen in die Oberliga und der 1. Herren in die Verbandsliga sind nicht nur die größten Erfolge in der Vereinsgeschichte – sie machen den Postsportverein auch zur Nummer Eins in der TT-Szene unserer Stadt.

Was die Spielklassen anbetrifft, kommen die anderen Klubs da zwar nicht ganz heran, doch auch in den DJK-Vereinen Roland Rauxel und Adler Rauxel wird nichtsdestoweniger gutes

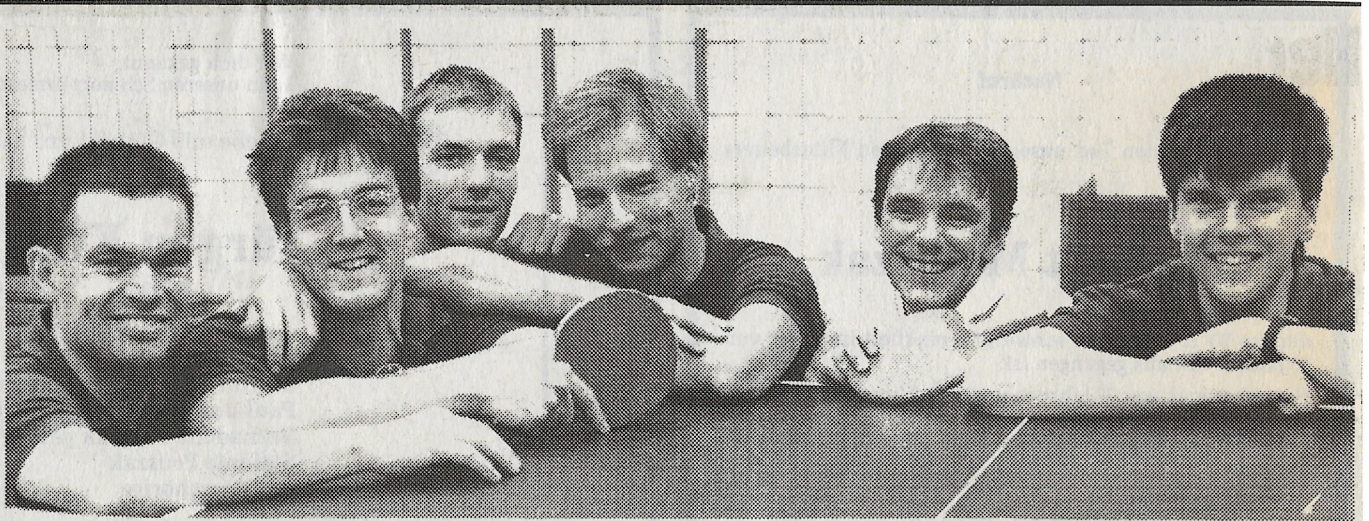
und breitgefächertes Tischtennis geboten.

Die Arbeit in allen drei Vereinen spiegelt insgesamt den großen Aufwärtstrend, den das Spiel mit der winzi-

Vor der Saison

gen Celluloidkugel in letzter Zeit erlebt.

Die neuen, höheren Gefilde sollten Grund genug sein, um die beiden höchstklassigen Tischtennis-Mannschaften unserer Stadt einmal etwas genauer unter die Lupe zu nehmen.



DAS ABENTEUER „VERBANDSLIGA“ wollen die Postler (v. li.) Andreas Langer, Michael Heise, Stefan Kamischow, Heiko Schlierenkamp, Waldemar Gbiorczyk und Michael Heise bestehen.
Bild: Marsula

Die Tischtennis-Oberliga ist für die meisten Damen des Post SV Castrop schon ein alter Hut

Für die meisten Spielerinnen der 1. Damen-Vertretung ist die Oberliga fast schon ein alter Hut.

Die Heimkehrerin **Martina Steinke** beispielsweise hat bei ihrem letzten Klub STV Horst-Emscher schon Regionalliga-luft geschnuppert. Für die neue Saison hat die 24jährige Sozialpädagogin ihrem Stammverein das „Jawort“ gegeben. Als Hobbys gibt Martina Schlafen und Tanzen an.

„Gut Spielen“ ist das Hauptziel der vor zwei Jahren aus Kirchhellen zum Post SV gekommenen **Christiane Busche**. Auch die 26jährige Großhandelskauffrau tanzt gern, hört gern Musik und spielt in ihrer Freizeit auch gern Volleyball.

Mit erst 15 Lenzen ist **Anke**

Hegener (s. Marsula-Bild) das Nesthäkchen des Oberliga-Quartetts. Gleichwohl hat sie in ihren acht Post-Jahren bereits soviel Erfahrung (und Ti-



ANKE HEGENER

tel) gesammelt, daß sie der Saison gelassen entgegensehen kann. Hobbys des Teenagers: Fußball (Borussia Dortmund) und Tennis (Boris Becker) –

was sonst!

Seit einem Jahr spielt **Sandra Garber** bei den Europastädtern. Wie alle anderen auch, hofft die 21jährige, die von Herne-Vöde nach Castrop kam, auf eine gute Saison. Nimmt man ihr Hobby als Maßstab („Schlafen, Schlafen, Schlafen“), dann dürfte sie ausgesprochen ausgeruht in die Serie gehen.

Absolutes Neuland ist für das Herren-Sextett des Post SV die Verbandsliga. So geht der Landesliga-Vizemeister auch mit einer gehörigen Portion Respekt in die Saison.

Unumstrittene Nummer Eins bei den Herren ist **Jörg Wagner** – und das schon seit sechs Jahren. Der 24jährige Geographiestudent hat schon ein glattes Dutzend Post-Jahre

auf dem Buckel. Auch in der Freizeit bleibt Wagner den Rückschlagspielen treu: Squash, Badminton und Tennis sind seine Hobbys.

Als 16jähriger wechselte **Stefan Kamischow** aus der Talentschmiede der DJK Adler Rauxel zum Post SV, wo er sich bessere Perspektiven versprach. Diese erfüllten sich

Mit Respekt

auch – der 25jährige Architekturstudent rückte bis an Brett Zwei der Verbandsliga-Truppe vor. Hobbys: Musik und „Urlaub machen“.

Ins dritte Post-Jahr geht der Dortmunder **Andreas Langer**. Der 34jährige Maschinen-schlosser aus Somborn be-

sticht durch unorthodoxes Spiel und spektakuläre Rückhandschläge. Als waschechter Dortmunder ist Langer natürlich Borussen-Fan, ob der Hobby-Jogger auch per Pedes zu den Spielen unterwegs ist, war nicht zu erfahren.

Bereits drei Aufstiege und drei Abstiege erlebte der 24jährige Informatikstudent **Michael Heise** in seiner zehnjährigen TT-Laufbahn. Er meint, diese Bilanz solle in der nächsten Serie „nicht ins Negative tendieren“. Hobbys: Musik, Squash und Fotografieren.

Eine Karriere als Journalist oder Sportreporter erträumt sich der 28jährige Sportstudent **Heiko Schlierenkamp**. Dazu leistet der Dortmunder derzeit ein Volontariat beim

NDR in Hamburg. Unser Kollege in spe mag Sport aller Art, besonders Fußball, und „Bingo“ spielen.

Und dann wäre da noch **Waldemar Gbiorczyk**. Der 33jährige Maschinenbauingenieur und einzige Familienvater im Team geht in diesem Jahr in die 18. Saison in der

Familienvater

„Ersten“ – und das in ununterbrochener Folge! Alle Achtung. Lange Zeit war „Waldi“ die Nummer Eins im PSV-Dress. Entspannung abseits vom Tischtennis sucht er beim Joggen und beim Squash – wenn's das Familienleben zuläßt.

-RS-

WAZ 3.9.92

Vor der Tischtennis-Saison

Verbandsliga-Herren peilen Klassenerhalt an / Nach dem Aufstieg in die Oberliga:

Rückkehrerin Martina Steinke soll PSV in Spitzengruppe führen

Es ist wieder soweit: Die Zeit der Sommerpause ist vorbei, die Tischtennis-Cracks aus Castrop-Rauxel können am Wochenende „endlich“ wieder zu den Schlägern greifen.

Was wird die neue Spielzeit bringen? Diese bange Frage stellen sich die Spieler des Post SV nach der vergangenen „Rekord-Saison“.

So kann das Ziel für das erste Herrenteam nur „Klassenerhalt“ heißen. Nach der Super Saison im Vorjahr, mit der Krönung durch den unerwarteten Verbandsliga-Aufstieg, wird die Luft für das „Team um Jörg Wagner. In unveränderter Besetzung müssen sich die sechs Aufsteiger mit Teams messen, die teils mit hochkarätigen Zellular-Ärztinnen bestückt sind. Auf die erste „Welle“ des PSV kommt eine schwere Saison zu, an deren Ende man über den Klassenerhalt schon jubeln würde. Für ein wenig „Abwechslung“ sorgte der Westdeutsche Tischtennisverband, denn er nahm eine Umstellung beim PSV vor: Während Stefan Kamischow nach der sehr guten Saison an Brett zwei vorrückte, rutschte Andreas Langer in das mittlere Paarkreuz zurück.

Höhere Ziele strebt das erste Damenteam (bereits am Freitag (4.) bei Adler Brackel) an: Durch die „Heimkehr“ der Re-

gionalliga-Spielerin Martina Steinke haben die Aufsteiger in dieser Saison ein schlagkräftiges Oberliga-Team zusammen, dessen Zielsetzung über den Klassenerhalt hinausgeht. „Mindestens einen Platz im vorderen Mittelfeld, wenn es sehr gut läuft, vielleicht auch etwas mehr“, die Wünsche des „Damenvierers“. Diese Aussage erscheint durchaus realistisch, mit drei oberligaerfahrenen Spielerinnen und dem Nachwuchstalente Anke Hege-

ner hofft der Club die richtige Mischung gefunden zu haben, um die erste Oberligasaison in Geschichte des Postsportvereins erfolgreich zu bestehen.

Das erklärte Ziel der zweiten Damenvertretung ist der Aufstieg in die Bezirksliga. Durch die neue Spielerin am Brett eins, Andrea Steinke, die in der ersten Mannschaft ihrer Schwester wick, hofft man die dazu nötige Verstärkung gefunden zu haben. Ein weiterer

Neuzugang ist die erst zehnjährige Tina Kopiske, die behutsam für höhere Weihen aufgebracht werden soll.

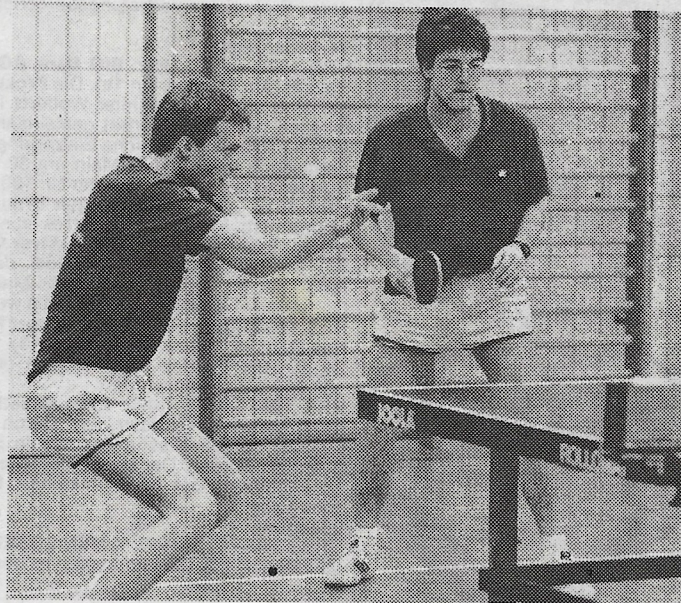
Wollte das zweite Herrenteam vor wenigen Wochen auch noch ganz oben in der Kreisliga mitspielen, so scheint den Männern um Routinier Heinz-Günter Hiller die Verletzung von Jürgen Stiepert einen Strich durch die Rechnung gemacht zu haben. Jetzt sind die anderen Akteure aufgerufen, diesen Ausfall wettzumachen.

Die dritte Mannschaft, das Team der „alten Kämpen“, geht locker in der 1. Kreisklasse in die neue Saison. Eine Wiederholung der guten letzten Serie ist der Wunsch der Sechs um Gerd Brosdowski.

Die „Vierte“ will ihr Glück in der zweiten Kreisklasse versuchen. Dabei wäre es schon ein Erfolg, wenn die Klasse gehalten würde.

Die Aufgebote:

Damen 1 (Oberliga): Martina Steinke, Christiane Busche, Anke Hegener, Sandra Garber.
Damen 2 (Bezirksklasse): Andrea Steinke, Annette Reinecke, Gurduun Kopiske, Gabi Tüllmann, Tina Kopiske, Angela Gradelowsky.
Herren 1 (Verbandsliga): Jörg Wagner, Stefan Kamischow, Andreas Langer, Michael Heise, Heiko Schlierenkamp, Waldemar Gbiorczyk.
Herren 2 (Kreisliga): Heinz-Günter Hiller, Thorsten Wagner, Uwe Skarba, Thomas Droste, Thorsten Tauber, Michael Horn, Michael Schäper.
Herren 3 (1. Kreisklasse): Gerd Brosdowski, Heinrich Scigaj, Wolfgang Schmidt, Henryk Gbiorczyk, Horst Kurbjuhn, Günter Timmermann.
Herren 4 (2. Kreisklasse): Günter Schöbel, Alfred Knauer, Günter Schlüsener, Christoph Schuchardt, Martin Mann, Christian Klappach, Peter Albrecht.



In der letzten Saison spielten sie gemeinsam Doppel, in der kommenden Spielzeit stehen Stefan Kamischow (links), die neue Nummer zwei des PSV, und Jörg Wagner an den Spitzentischen des Verbandsliga-Aufstiegers. Foto: Bischof

„Notlage“ des Post SV wurde zum Glücksfall für Adler Rauxel

Kim Simon spielt als „Leihgabe“

„Spieler ausgeliehen.“: Wer denkt da nicht gleich an den Profi-Fußball. Soweit richtig, aber über eine ausgeliehene Spielerin freut sich in der kommenden Saison auch die Mädchen-Mannschaft der DJK Adler Rauxel. Kim Simon vom Post SV wechselte „leihweise“ zum Lokalriva-

len, der im Vorjahr überlegen Meister der Bezirksliga wurde.

Aus der Not heraus wurde die im Nachwuchs-Tischtennis ungewöhnliche Idee. Der Post SV allein konnte mit seinen Talenten Kim Simon und Tina Kopiske keine Mannschaft melden. Also rückte

Tina Kopiske in die „Zweite“ des PSV auf, und Kim Simon bildet nun gemeinsam mit den Adler-Eigengewächsen Tina Schlegel, Nicola Pauly und Patricia Rudawski ein Team. Ein schlagkräftiges zudem, hoffen die Verantwortlichen bei in Rauxel und Obercastrop.

4.9.82
RN

Tischtennis

Post-Damen geben heute ihr Oberliga-Debüt

Im Tischtennis geht an diesem Wochenende die Post ab: Saisonbeginn 1992/93, aber auch Deutsche Post-sport-Meisterschaften. Aus letzterem Grunde geben die Damen des Post SV Castrop bereits heute (4.) um 19 Uhr ihr Debüt in der Oberliga. Der heimische Aufsteiger nimmt auf dem Wege nach Hildesheim, wo die Post-DM ausgetragen wird, noch die erste Punktspielhürde DJK Adler Brackel ins Visier. Die Gastgeberinnen überstanden die letzte Oberliga-Saison nur mit Mühe. Außer Claudia Rox (21:8) spielten alle Damen eine negative Bilanz. Ein Auftakterfolg scheint also nicht undenkbar für die Postlerinnen, denen allgemein ein Platz im oberen Drittel zugetraut wird. Christiane Busche, Anke Hegener und Sandra Garber werden anschließend zu den „Deutschen“ weitergereicht.

W 72

4.9.92

Ein Start nach Maß für die Damen des Post SV

(RA) Das „Abenteuer“ Tischtennis-Oberliga konnte für die Spielerinnen des Post SV kaum besser beginnen. Die Aufsteiger des Castrop-Rauxel starteten mit einem locker herausgespielten 8:2-Erfolg über die DJK Brackel in die neue Liga und die neue TT-Saison.

Dabei waren Martina Steinke, Christiane Busche, Anke Hegener und Sandra Garber nicht gerade optimal vorbereitet nach Brackel gefahren. Martina Steinke und Christiane Busche waren noch leicht „lädiert“ von den Strapazen eines Polterabends ins Auto geklettert. Mit einem beim Tanzen verstauchten Knöchel und nach einer stressigen Autofahrt (170 km in drei Stunden) kletterte die Castroper Nummer eins am Freitag doch

ziemlich „angeschlagen“ aus ihrem Fahrzeug.

Erst kurz nach 20 Uhr konnte das erste Oberliga-Match in Brackel beginnen. Da die Zeit zum Einspielen fehlte, ging's ziemlich holperig los. Busche/Garber agierten im ersten Doppel zu unsicher, erlaubten sich einige taktische Fehler und schon war der Punkt futsch. Besser dann das Duo Steinke/Hegener, die nach einem schwachen Start ihr Match doch zu einem guten

Ende brachten. Danach steuerte Christiane Busche im ersten Einzel ohne Umschweife auf eine glatte Niederlage zu, riß sich im 2. Satz aber zusammen und raubte mit ihrem druckvollen Topspinspiel der Brackeler Nummer eins den letzten Nerv.

Trotz „Standschwierigkeiten“ ließ Martina Steinke bei ihrem Oberliga-Debüt keinen weiteren Sieg der Gastgeberinnen zu. Der nächste Punkt ging auf das Konto der jüngsten PSV-Spielerin. Anke Hegener zeigte keine Nerven und konnte mit zunehmender Spieldauer immer noch einen Zahn zulegen. Gegen die Abwehrspezialisten Körner kam Sandra Garber allerdings nicht zurecht und unterlag im letzten Satz doch recht deutlich.

Mehr war für die nur mittelmäßige Mannschaft aus Brackel nicht mehr zu holen. Das Post-Quartett absolvierte ganz gewissenhaft den Rest der Pflichtübung und konnte sich zu später Stunde über einen glatten Auftaktsieg freuen.

Tischtennis-Oberliga

DJK Adler Brackel – Post SV Castrop (1. Damen) 2:8

Doppel:

Robrecht/Schafers – Steinke/Hegener 17:21, 11:21
Winkelhoch/Körner – Busche/Garber 21:17, 21:19

Einzel:

Winkelhoch – Christiane Busche 21:13, 17:21, 16:21
Körner – Martina Steinke 8:21, 17:21
Robrecht – Sandra Garber 13:21, 15:21
Schafers – Anke Hegener 16:21, 19:21
Robrecht – Martina Steinke 7:21, 13:21
Winkelhoch – Anke Hegener 15:21, 21:19, 14:21
Körner – Sandra Garber 21:16, 21:23, 21:6
Schafers – Christiane Busche 7:21, 12:21

WARZ 7.9.92

Die PSV-Damen debütierten mit 8:2-Erfolg

Damen-Oberliga

Leicht Polterabendgeschädigt und durch einen Stau aufgehalten, haben die aufgestiegenen Damen des Post SV ihr Oberliga-Debüt bei der DJK Adler Brakel. Dort angekommen hatte man wenig Einspielzeit, und das merkte man auch in den er-

sten Spielen. Nach dem Doppel stand es 1:1. Steinke/Hegener waren erfolgreich, Busche/Garber mußten sich geschlagen geben. Danach hatte man noch einige Anlaufschwierigkeiten und man gab noch einige Sätze ab, aber am Ende stand ein klarer 8:2-Erfolg auf der Habensei-

te der Postdamen. Lediglich Sandra Garber gab zum Schluß noch ein Einzel ab. Für den Aufsteiger also ein sehr guter Start.

RIV

7.9.92

Post SV

Erfreulich verlief die Premiere der dritten Herrenmannschaft in der 1. Kreisklasse. Ohne ihre Nummer eins, Gerd Brosdowski, kam das Team zu einem klaren 9:2-Erfolg bei den Herren von Saxonia Unitas Dortmund, bei denen die Startschwierigkeiten nicht zu übersehen waren.

Nicht ganz so gut verlief der Auftakt des vierten Herrenteam, als Aufsteiger in der 2. Kreisklasse gegen TuS Körne. Gegen die mit zwei Kreisligaspielern ausgerüsteten Gäste mußte man sich knapp mit 7:9 geschlagen geben.

Am Dienstag (8.) empfängt die ersatzgeschwächte zweite Herrenmannschaft von Heinz-Günter Hiller um 19.30 Uhr in einem Nachholspiel Saxonia Unitas 2.

Post SV Castrop: Die Deutschen Postmeisterschaften in Hildesheim sorgen für ein Rumpfprogramm. Auf ganze drei Spiele wurde daher der Saison-Auftakt abgespeckt. Während die 1. Damen bereits gestern bei Adler Brackel ihr Oberliga-Debüt ablieferten, verzögert sich die Verbandsliga-Premiere der 1. Herren gegen den VfL Ramsdorf um eine Woche (12. September). Die

3. Herren wird heute (5.) in Sax./Unitas Dortmund erwartet (1. KK). In Hildesheim sind die Postler mit rund 20 Aktiven im Einsatz. Anke Hegener ist bei den Mädchen sicherlich nicht chancenlos.

WAZ
5.9.92

Tischtennis: Um PSV-Titel / Beste Bilanz der Postsportler

Anke Hegener sammelte sechsmal Edelmetall

Die Tischtennis-Spieler des PSV Castrop-Rauxel feierten bei den nationalen Titelkämpfen der Postsportler ihr bestes Abschneiden überhaupt.

Waren es vor dem letzten Wochenende ganze zwei Medaillen, die die Zelluloid-Künstler aus der Europastadt in ihrer Vereinsgeschichte gewonnen hatten, schraubten sie diese Bilanz in Hildesheim um ein Vielfaches in die Höhe: Fünf Gold-, zwei Silber- und vier Bronzemedailles hievten den Obercastroper Club auf Platz eins der Mannschaftswertung.

Erfolgreichste Teilnehmerin war in der niedersächsischen Stadt die 15jährige Anke Hegener, die sechsmal Edelmetall, davon dreimal goldenes, einheimste. Sie gewann im Mädchen-Einzel, das Mädchen- und das Damen-Doppel, wurde im Jugend-Mixed Zweite und im Senioren-Mixed zusammen mit Michael Heise Dritte. Nur Hegeners Vereinskameradin Christiane Busche verhinderte deren kompletten Triumph: Im Finale des Einzels verwies Busche ihre jüngere Mitspielerin in drei Sätzen in die Schranken.

Drei Durchgänge benötigte auch das Mixed Christiane Busche und Jörg Wagner zum Titelgewinn. Mit 22:20 und 21:18

gewannen die Castrop-Rauxeler die Sätze zwei und drei. Wagner hatte übrigens vor sieben Jahren als Jugendlicher an der Seite von Heise im Doppel für die bis zum Wochenende einzige Goldmedaille der heimischen Postsportler bei PSV-Meisterschaften gesorgt. Wagner und Heise landeten diesmal in der Herren-Konkurrenz auf dem dritten Platz.

Die weiteren Medaillen für den Club aus Obercastrop: Christiane Busche und Sandra Garber wurden im Doppel, geschlagen im Halbfinale von Hegener/Stegemann (Hildesheim), Dritte. Bronze ging im Doppel der Schülerinnen an Bettina Saefel.

RN 8.9.92

WAZ 10.9.92

Bei den Deutschen Meisterschaften ging die Post ab – Elf Medaillen in Hildesheim

Viel neuen „Stoff“ für die Vereinschronik des Post SV Castrop lieferten am Wochenende die Tischtennis-Akteure des Klubs. Immer neue Rekorde sind zu vermelden. Diesmal wurde man bei den Deutschen Postmeisterschaften in Hildesheim der erfolgreichste Verein. Im Tabellenpiegel standen am Ende der zweitägigen Veranstaltung fünf Gold-, zwei Silber- und vier Bronzemedailles.

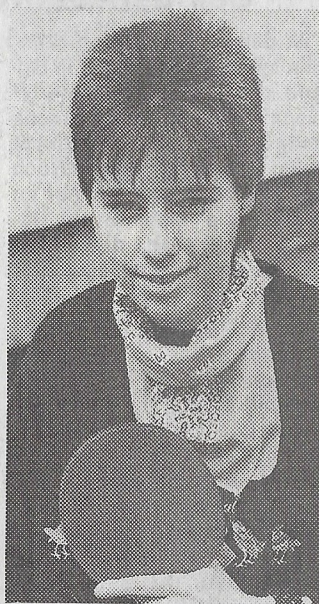
In der Vereinsgeschichte gab's bis zum letzten Wochenende zusammen erst zwei Medaillen zu verbuchen. Vor zwölf Jahren hatte Martina Steinke eine Bronzemedaille im Jugend-Mixed erreicht, vor sieben Jahren der bisherige Höhepunkt durch „Gold“ im Jugend-Doppel mit Wagner/Heise.

Anke Hegener und Christiane Busche setzten in Niedersachsen die Glanzpunkte.

Anke gewann insgesamt sechs Medaillen, davon dreimal Gold! Christiane verhinderte (wieder) einmal den totalen Triumph, sie gewann den Titel in der Damen-Konkurrenz.

Das Endspiel der beiden war aus Sicht der Postler natürlich der Höhepunkt. Beide hätten sich mehr oder minder souverän durchgesetzt, unter anderem hatte man auch die favorisierten Hildesheimer und Karlsruher Damen in Schach gehalten, die immerhin in der Regionalliga Nord bzw. Süd spielen.

Anke gewann den 1. Satz mit 21:16, Christiane verbuchte den „Zweiten“ mit 21:12 für sich. Im Entscheidungssatz führte Anke mit 13:8, drängte ihre Kollegin immer weiter vom Tisch. Doch Christiane spielte in dieser Phase eine gute Ballonabwehr, Anke fand jetzt immer weniger Lücken im Spiel ihrer Gegnerin. Anke



DREIMAL GOLD gab's Anke Hegener bei den Deutschen Post-Meisterschaften in Hildesheim. Bild: Marsula

konnte dem Druck nicht mehr standhalten, Christiane gewann den Satz mit 21:7.

Noch ein Titel für Christiane Busche: Im Mixed gewann sie mit Jörg Wagner über Gagge/Appelt in drei hart umkämpften Sätzen. Christiane spielte dabei vor allem im 2. Satz, das Mixed „ihres Lebens“. Fast im Alleingang setzte sie sich auch gegen den männlichen Gegner durch. Nach dem 22:20 gewann man den 3. Satz mit 21:18.

Der „Star“ der Veranstaltung war aber sicher Anke Hegener. In sechs Konkurrenzen im Einsatz, absolvierte sie ein Mammutprogramm, das bisher noch niemand auf Postseite so erfolgreich überstanden hat. Darunter der Erfolg im Mädchen-Einze; hier besiegte sie im Endspiel Stegemann vom Regionalligisten Hildesheim mit 21:11 im 3. Satz, beide zusammen im Mädchen-

Doppel ohne Konkurrenz!

Im Damendoppel setzten sie noch eins drauf. Im Endspiel gewann man mit 21:18 und 21:18. Im Halbfinale hatte man die Postpaarung Busche/Garber auf den 3. Platz verwiesen. Im Jugend-Mixed wurde Anke mit Carsten Weiser Vizemeister. Im Mixed der Senioren sprang fast ganz nebenbei noch ein 3. Rang mit Michael Heise heraus.

Für die Chronik noch erwähnenswert: Im Herrendoppel sicherten sich Michael Heise und Jörg Wagner Rang drei. Bettina Saeftel bekam im Schülerinnen-Doppel ebenfalls Bronze.

Als die 20köpfige Mannschaft am Sonntag wieder eintraf, erwartete die Damen noch eine erfreuliche Nachricht: Der heimische Aufsteiger ist nach dem ersten Spieltag Tabellenführer der Oberliga.

Postzweite mit Remis zufrieden

In einem Nachholspiel vom ersten Spieltag erreichte das zweite Tischtennisherrenteam in der Kreisliga vom Post SV, ein 8:8 Unentschieden gegen Sax. Unitas II. Die in kompletter Besetzung erschienenen Gäste waren von Anfang an nicht gewillt, den Postlern den Sieg kampflos zu überlassen. Am Anfang konnten sich die Obercastroper eine leichte Führung erspielen, doch nach einem 4:3-Zwischenstand riß der Faden. Als die Sportler mit 4:7 zurücklagen, ging noch einmal ein Ruck durch die Heimischen. Bester Akteur an diesem Abend war Thomas Droste. Er blieb im Einzel ohne Niederlage und gewann auch das Doppel an der Seite von Uwe Skarba. Günter Hiller war ebenfalls an drei Punkten beteiligt, einmal im Einzel und zweimal mit Thorsten Wagner im Doppel. Den „Rest“ zum 8:8 Unentschieden holten Wolfgang Schmidt und Uwe Skarba in den Einzel.

RIV

Tischtennis: Post 2 startet mit Remis

In einem Nachholspiel vom 1. Spieltag der Kreisliga Gr. 2 erreichte die 2. Herren-Vertretung des Post SV Castrop ein 8:8-Remis gegen Saxonia/Unitas Dortmund 2. Gegen die in Bestbesetzung erschienenen Gäste gingen die Postler mit 4:3 in Führung, ehe der Faden riß und die Dortmunder den Spieß zum 7:4 umdrehten. Doch dann drehten die Heimischen nochmal auf und holten noch das Unentschieden heraus. Bester Akteur war Thomas Droste, der in den Einzel ohne Niederlage blieb und mit Uwe Skarba auch das Doppel gewann. Günter Hiller gewann ein Einzel und beide Doppel mit Partner Thorsten Wagner. Den „Rest“ besorgten in den Einzel Uwe Skarba und Wolfgang Schmidt.

WA2

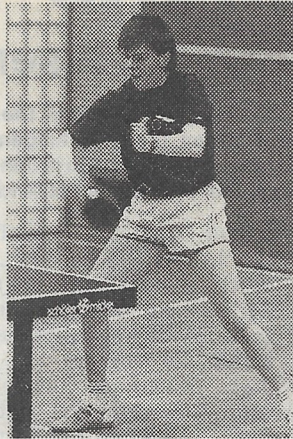
10.9.92

Post-Herren greifen ein

TT-Verbandsliga: Neuling gegen Ramsdorf

(RS) Mit einer Woche Verspätung greifen die 1. Herren des Post SV Castrop ins Meisterschaftsgeschehen ein. Als Auftaktgegner in der 1. Begegnung der Tischtennis-Verbandsliga erwartet der heimische Neuling den VfL Ramsdorf.

Die Gäste spielten im letzten Jahr bereits in der Gruppe 2. In der Rückrunde waren sie das beste Team, mit einer 19:3-Bilanz. Den Aufstieg verpaßte man nur knapp, da die erste Serie nicht optimal verlaufen war. Die Ramsdorfer dürften daher versuchen, nun besser aus den Startlöchern zu kommen. Die Postler sind sich über ihre eigene Leistungsstärke noch überhaupt nicht im klaren. Ob die Mannschaftsumstellung durch den Verband ein Vor-



BEI MICHAEL HEISE und Co. soll heute gegen den VfL Ramsdorf die „Post“ abgehen. Bild: Schirmers

oder Nachteil ist, wird sich herausstellen. Stefan Kami-

schow wurde an Brett 2 hochgesetzt, Andreas Langer rutschte an Brett 3 zurück. Zum Auftakt heute (12.) in der TH Elisabethschule müssen die Postler auf Heiko Schlierenkampf verzichten – er ist zur Zeit beruflich beim NDR in Hamburg tätig. Als Ersatz wird Heinz-Günter Hiller einspringen. Das Spiel ist für 17.30 Uhr in Obercastrop angesetzt.

Am Wochenende finden außerdem noch die Kreismeisterschaften statt. Die Postler werden dabei wieder mit einer kleinen, aber bestimmt schlagkräftigen Truppe antreten. Speziell im weiblichen Bereich werden sich einige Erfolge wohl nicht „vermeiden“ lassen. Die Titelkämpfe finden in Dortmund statt (Brüggemannschulen).

WTF 12.9.92

RN 12.9.92

Tischtennis

Hiller rückt in die „Erste“ auf

Mit einer Woche Verspätung greifen am Samstag (12.) die Tischtennis-Herren des Post SV ins Meisterschaftsgeschehen ein. Als Auftaktgegner erwartet der Aufsteiger aus Obercastrop um 17.30 Uhr den VfL Ramsdorf in der Elisabethhalle. In der vergangenen Rückrunde waren die Gäste mit 19:3 Zählern das beste Team der Klasse und verpaßten nur knapp den Sprung in die Oberliga.

Die große Unbekannte ist in den Reihen der Europastädtern die eigene Stärke. Ob die Mannschaftsumstellung, die der Tischtennis-Verband vornahm, sich zum Vor- oder Nachteil des PSV entwickelt, wird sich zeigen. Auf alle Fälle mußten Stefan Kamischow (jetzt an Brett zwei) und Andreas Langer (nun Brett drei) die Positionen tauschen.

Gegen Ramsdorf feiert Routinier Heinz-Günter Hiller sein „Comeback“ in der ersten PSV-Vertretung. Er ersetzt Heiko Schlierenkamp, der derzeit in Hamburg arbeitet.

Am Samstag und Sonntag (13.) finden in Dortmund die Kreismeisterschaften der Zelluloid-Artisten statt. Gespielt wird in der Sporthalle der Brüggemansschulen.

WAZ 14.9.92



DER „HYPNOTISCHE BLICK“ nutzte nicht: Stefan Kamischow war nach seinem Urlaub noch nicht in Bestform. Bild: Marsula

Zufriedenheit trotz Niederlage

Post-Herren 7:9 gegen Ramsdorf

(RS) „Trotzdem zufrieden“, so lautet das Fazit der 1. Herren des Post SV Castrop nach ihrer knappen und auch etwas unglücklichen 7:9-Niederlage zum Auftakt der Tischtennis-Verbandsliga gegen den VfL Ramsdorf. Der Grund für die relative Zufriedenheit war, daß den Zuschauern am Samstag ansprechendes Tischtennis geboten wurde. Beide Teams schenken sich von Anfang an nichts. Die Gäste – mit der Routine von sieben Verbandsligajahren – wollten den heimischen Aufsteiger sofort unter Druck setzen. Das gelang aber zunächst nicht: In den Doppeln setzten sich Wagner/Kamischow und Heise/Hiller durch. Da Gbiorczyk/Langer verloren, führten die Postler mit 2:1. Doch im oberen Drittel gingen beide Einzel an die Gäste, wobei Jörg Wagner denkbar knapp verlor. Stefan Kamischow, nach seinem Urlaub noch mit Trainingsrückstand, war hingegen ohne Chance. In der Spielmitte und im unteren Drittel konnten die Postler in sehenswerten Partien diese Nacholbegegnung vom vorigen Wochenende offen gestalten. Es blieb beim knappen Vorsprung der Gäste. Bei den Postlern punkteten im Einzel Jörg Wagner, Michael Heise und Heinz-Günter Hiller je einmal. Im Abschlußdoppel hatten Wagner/Kamischow die Chance, ein Unentschieden zu retten. Doch gegen die schon in den Einzeln unbezwingbaren Zumkley und Mensing gab's eine 17:21/19:21-Niederlage. Die Castroper trugen es mit Fassung, hatten sie doch einem der Mitfavoriten drei Stunden lang Paroli geboten. Am Sonntag (20.) in Holthausen (verlegt auf 14 Uhr) geht's dann bereits gegen ein Team, das man im Rennen um den Klassenerhalt hinter sich lassen will.

Abschlußdoppel konnte 7:9 nicht abwenden

Einen schlechten Start erwischten die Tischtennis-Cracks des Postsportverein in ihrem ersten Saisonspiel in der Verbandsliga. Das wegen der Bundesmeisterschaft der Postsportvereine verlegte Spiel gegen den TuS Ramsdorf ging mit 7:9 verloren.

Insgesamt war es eine unglückliche Niederlage für die Postsportler, ein Remis wäre sicherlich möglich gewesen.

Dabei hatte es für den Post SV gut begonnen. Wagner/Kamischow konnten ihr Doppel gewinnen. Auch Hiller und Heise steuerten einen weiteren Punkt zur 2:0-Führung bei. Die Ramsdorfer verkürzten jedoch wenig später, da Gbiorczyk und Heise ihr Doppel abgeben mußten.

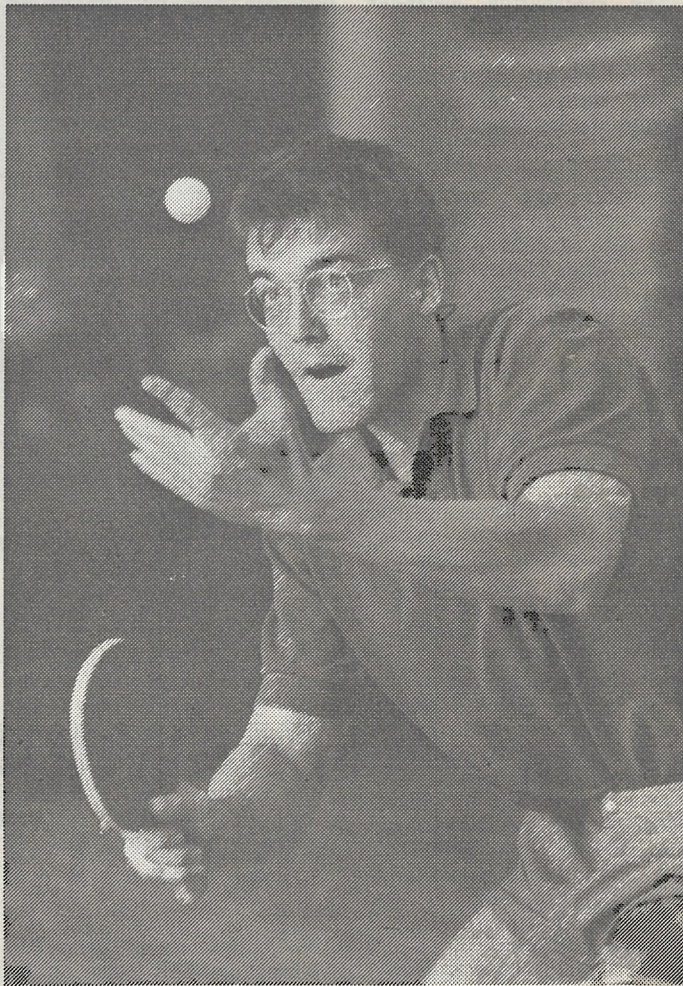
Es sollte aber auch noch schlimmer kommen, denn die beiden Einzel im oberen Paarkreuz gingen verloren. Auch im mittleren Paarkreuz mußten die Postler einen Punkt abgeben. Nicht viel besser lief es in den Einzelspielen im unteren Paarkreuz, denn auch hier büßten die heimischen Tischtennis-Akteure einen Punkt ein. Jörg Wagner ließ noch einmal Hoffnungen aufkommen, da er sein Einzelspiel gewann. Kamischows Niederlage brachte die Gäste aber erneut in Führung. Daran änderte sich auch nichts mehr, denn trotz der Sieger von Heise und Hiller bei Niederlagen von Gbiorczyk und Langer blieb es bei der 8:7-Führung der Ramsdorfer.

So mußte das Abschlußdoppel über Niederlage oder Remis entscheiden. Kamischows und Wagner hatten im Abschluß-

doppel gegen die Routiniers an Brett 2 und Brett 3 nichts zu bestellen und verloren glatt in zwei Sätzen. Die Ramsdorfer

Spieler von Brett 2 und Brett 3 steuerten alleine sechs Punkte zum 9:7-Endstand bei.

te ss n z



Voll konzentriert ist Jörg Wagner bei der Sache. Die Auftaktniederlage in der Verbandsliga konnte aber auch er nicht verhindern.

Foto: Orwat

RN 14.9.92

Paralympics

Lamsbach auf dem Bronzerang

Nach Gold und Silber hat die Tischtennis-Spielerin Ruth Lamsbach ihre Medaillenausbeute bei den Paralympics mit bronzenem Edelmetall abgerundet. Bei den Olympischen Spielen der Behinderten in Barcelona landete die 30jährige Rollstuhlfahrerin aus Bochum, die für den Castroop-Rauxeler Post SV spielt, am Freitagabend auf dem dritten Platz. 1984 hatte Ruth Lamsbach zwei Goldmedaillen gewonnen, vier Jahre später in der südkoreanischen Hauptstadt Seoul ein silberne Plakette. Der umgebaute ehemalige Nordbahnhof der katalanischen Metropole wurde für die deutsche Mannschaft zur Goldgrube: Die Zelluloid-Artisten des Deutschen Behinderten-Sportverbandes feierten jeweils fünf Gold-, Silber und Bronzemedailen in den Einzelwettkämpfen.

WAZ 18.9.92



GOLDENES ENDE einer erfolgreichen internationalen Karriere: Ruth Lamsbach holte bei den Paralympics in Barcelona Gold und Bronze im Tischtennis.
Bild: Archiv

Ruth Lamsbach „vergoldet“ das Ende ihrer internationalen Karriere

Tischtennis: Bei den Paralympics in Barcelona nochmal Gold und Bronze

(SuJu) So läßt es sich heimkehren: Zum Ende ihrer 25jährigen Tischtenniskarriere holte Ruth Lamsbach bei den Paralympics in Barcelona nochmal zwei Medaillen. Die Rollstuhlfahrerin (Schadensklasse III) will sich nun mit dem olympischen Mannschaftsgold und der Bronzemedaille in der Einzelwertung von der Tischtennisbühne verabschieden.

Im „Palais de Sanct Jordi“ in Barcelona verwies Ruth Lamsbach mit ihrer Teamkollegin Monika Bartheide nach einem harten Kampf den Europameister aus Ungarn mit einem 3:0-Sieg auf den zweiten Platz.

Während des gesamten Mannschaftsturniers (3. bis 7. September) setzten die deutschen „Goldmädels“ nur das Spiel gegen England

„in den Sand“. Im Einzel griff die Postlerin noch einmal nach den Sternen. Ihr Siegesvormarsch wurde hier allerdings durch die Holländerin Jolanthe Parkedin vereitelt. Im Halbfinale unterlag Ruth ihr klar mit 0:2.

Zufrieden mit diesem Erfolg ließ Ruth das Spiel in der sogenannten „offenen Klasse“ ruhig angehen. Sie erreichte das Vietelfinale, aber

durch die Niederlage gegen eine Hong-Kong-Chinesin blieb sie medaillenlos.

Sehr überrascht war das deutsche Tischtennis-Ass über das unglaubliche Zuschauerinteresse. Selbst in den Vorkämpfen waren durchschnittlich 5 000 Zuschauer in der Halle, bei den Endspielen gab's mit 10 000 Leuten ein ausverkauftes Haus. Gerüchten zufolge wurden die Eintrittskarten sogar auf dem Scharzen Markt gehandelt. Gegenüber Seoul noch einmal eine deutliche Steigerung des Interesses. Was auf der negativen

Seite aber auch entsprechende Sicherheitsvorkehrungen beinhaltet: Die Sportler durften sich längst nicht mehr überall frei bewegen.

Aus gesundheitlichen Gründen muß die erfolgreiche Sportlerin kürzer treten. Auch der Post SV Castrop wird auf seine Spielerin der zweiten Damenmannschaft verzichten müssen. Um so mehr freut man sich mit der sympathischen Sportlerin, daß sie bei ihren letzten Paralympics noch einmal den sportlichen Ruhm genießen konnte.

Hegener dominierte Einzelkonkurrenzen

Die Tischtennis-Akteure des Post SV feiern derzeit Erfolg auf Erfolg. Bei den Kreismeisterschaften in Dortmund verbuchten die Obercastroper eine zuvor nie erreichte Ausbeute.

Überragend war in der Nachbarstadt die Nachwuchsspielerin Anke Hegener. Die 15-jährige gewann erstmals bei Kreistitelkämpfen in drei Einzelkonkurrenzen: bei den Mädchen, den Juniorinnen und den Damen.

Das „Paradepferd“ aus heimischen Sicht waren die Konkurrenzen der Damen, in der die Obercastroperinnen, mit vier Spielerinnen angetreten, im Halbfinale unter sich waren - und das sowohl im Einzel als auch im Doppel: Den Solotitel sicherte sich Anke Hegener durch einen glatten 3:0-Sieg gegen ihre Team-Kollegin Martina Steinke. Zuvor in der Vorschlußrunde mußte sich bereits Christiane Busche mit 2:3

dem PSV-Talent beugen. Im Damen-Doppel hatte Hegeners Partnerin Martina Steinke einen schlechten Tag erwischt. So ging der Titel überraschend an Christiane Busche und Sandra Garber.



Der Roländer Frank Malmwieck trug sich im Herren-Doppel in die Siegerliste ein.

Foto: Bischof

Die Meisterschaft bei den Mädchen und den Juniorinnen ging an die PSV-Paarung Anke Hegener/Kim Simon. Den Sieg im Mixed-Endspiel sicherten sich Christiane Busche und Jörg Wagner durch einen Erfolg



Anke Hegener, Nachwuchsspielerin vom Post SV, gewann drei Einzel-Titel.

Foto: Orwat

über ihre Vereinskameraden Anke Hegener und Michael Heise.

Die zehnjährige Tina Kopiske rundete den Erfolg der PSV-Damen mit ihren Einzeltiteln in den Wettbewerben der Schülerinnen A und B sowie im Doppel.

Als die Damen bereits mit dem Zählen ihrer Urkunden beschäftigt waren, gab es dann die Überraschung der heimischen Zelluloid-Artisten: nämlich den ersten Kreistitel für einen Spieler der DJK Roland Rauxel. Der Roländer Frank Malmwieck und Jörg Wagner entschieden die Doppel-Konkurrenz für sich. Im Endrang das Duo aus der Europastadt die Oberliga-Kombination Ostendarp/Sonntag im dritten Satz mit 28:26 nieder.

Die Postler Wagner und Andreas Langer kamen im Einzel bis ins Viertelfinale.

RIV 17.9.92

W172 17.9.92

Anke Hegener überall

TT-Spielerin gewinnt drei Einzeltitel im Kreis

Die Tischtennisspieler(innen) des Post SV feiern zur Zeit einen Erfolg nach dem anderen. Diesmal mußten die Kreismeisterschaften in Dortmund herhalten, um eine noch nie dagewesene Erfolgsbilanz zu verbuchen. Überragend dabei Anke Hegener (15 Jahre), die in drei Konkurrenzen den Einzeltitel erspielen. Bei den Mädchen, den Juniorinnen und den Damen traf niemand besser als Anke Hegener! Dazu holte sich Anke noch zwei Meisterschaften im Doppel. Mit Kim Simon war sie bei den Mädchen und den Juniorinnen erfolgreich. Im Mixed mußte sie mit Partner Michael Heise den Vereinskollegen Christiane Busche und Jörg Wagner den Vortritt lassen. Im Damendoppel verpaßte sie den 6. Kreistitel an der Seite von Martina Steinke gegen Christiane Busche/Sandra Garber. Bei den Schülerinnen war Tina Kopiske die beste Spielerin. Während die Damen bereits ihre Urkunden zählten, sorgten Jörg Wagner und Frank Malmwieck für eine kleine Sensation, als sie im Herrendoppel die Favoriten Ostendarp/Sonntag (Oberliga) in drei Sätzen um den Titel brachten.

TT-Oberliga

Duell der Aufsteiger schon heute

Als Tabellenführer gehen die Damen des Post SV Castrop heute (17.) in die vorgezogene Partie des 2. Spieltages der Tischtennis-Oberliga. Zur Heimpremiere (19.30 Uhr, TH Elisabethschule) bieten die Post-Damen ihren Fans das Duell der Aufsteiger.

Die Gäste aus Schwelm-Berghofen kehrten nach dem Abstieg direkt in die Oberliga zurück, gelten aber als sogenannte „Fahrstuhlmannschaft“, denn in einer Umfrage unter den Oberliga-Klubs wurden sie oft als einer der erneuten Abstiegskandidaten genannt – die Post-Damen übrigens auch einige male. Den Saisonstart verlor Schwelm mit 3:8 gegen Bad Driburg. An Brett 1 treten die Gäste mit Regina Hartmann an, immer noch eine der besten Abwehrspielerinnen des Verbandes; sie überzeugte in der Verbandsliga mit einer 24:5-Bilanz, besser als jede Postlerin. An Brett 2 spielt Petra Wellnitz, die immerhin auf 17:7-Spiele verweisen kann. Unbekannt sind die Neuerwerbungen Bärbel Schultz und Claudia Hedermann. Die Post-Damen vertrauen auch heute wieder auf ihre mannschaftliche Geschlossenheit, zudem geben die letzten Erfolge (bei der Post-DM in Hildesheim und bei der Kreismeisterschaft) zusätzlichen Auftrieb. Warum also sollten Christiane Busche und Co. nicht auch nach dem 2. Spieltag dort bleiben, wo sie jetzt stehen?

Tischtennis: Pauly Kreismeister / PSV-Damen:

Heimpremiere als Tabellenführer

Ihre Heimpremiere in der Tischtennis-Oberliga geben die Damen des Post SV am Donnerstag (17.) um 19.30 Uhr. In der Elisabethhalle erwarten die Obercaströperinnen in einer vorgezogenen Partie des zweiten Spieltags den Mitaufsteiger TTC Schwelm/Berghausen. Die Gäste sind nach einem Jahr aus der Verbands- in die Oberliga zurückgekehrt.

Dennoch gelten die Europastädterinnen als Favoriten. Nicht zuletzt durch ihren 8:2-Sieg am ersten Spieltag bei der DJK Adler Brakel, der die Tabellenführung brachte.

Am ersten Brett der Schwelmer steht allerdings Regina Hartmann, eine der besten Abwehrspielerinnen des Verbandes, die in der letzten Saison

eine Bilanz von 24:5 Siegen erreichte. Das war besser als jede der PSV-Damen. Petra Wellnitz an Brett zwei kam auf 17:7 Zähler; Bärbel Schultz und Claudia Hedermann sind Neuzugänge des TTC.

Kreismeister der Schüler C ist am Wochenende in Dortmund Christoph Pauly von der DJK Adler Rauxel geworden. Im Doppel sicherte er sich Platz zwei, ebenso wie seine Schwester Nicola bei den Mädchen, die im Finale der Oberliga-Spielerin Anke Hegener vom Post SV mit 1:2 unterlag. Im Mädchen-Doppel mußte sich Nicola Pauly gemeinsam mit Tina Schlegel den Lokalrivalen Anke Hegener/Kim Simon beugen.

RIV 17.9.92

W17 2 17.9.92

Tischtennis: Pauly Kreismeister / PSV-Damen:

Heimpremiere als Tabellenführer

Ihre Heimpremiere in der Tischtennis-Oberliga geben die Damen des Post SV am Donnerstag (17.) um 19.30 Uhr. In der Elisabethhalle erwarten die Obercaströperinnen in einer vorgezogenen Partie des zweiten Spieltags den Mitaufsteiger TTC Schwelm/Berghausen.

Die Gäste sind nach einem Jahr aus der Verbands- in die Oberliga zurückgekehrt.

Dennoch gelten die Europastädterinnen als Favoriten. Nicht zuletzt durch ihren 8:2-Sieg am ersten Spieltag bei der DJK Adler Brakel, der die Tabellenführung brachte.

Am ersten Brett der Schwelmer steht allerdings Regina Hartmann, eine der besten Abwehrspielerinnen des Verbandes, die in der letzten Saison

eine Bilanz von 24:5 Siegen erreichte. Das war besser als jede der PSV-Damen. Petra Wellnitz an Brett zwei kann auf 17:7 Zähler; Bärbel Schultz und Claudia Hedermann sind Neuzugänge des TTC.

Kreismeister der Schütler C ist am Wochenende in Dortmund Christoph Pauly von der DJK Adler Raunel geworden. Im Doppel sicherte er sich Platz zwei, ebenso wie seine Schwester Nicola bei den Mädchen, die im Finale der Oberliga-Spielerin Anke Hegener vom Post SV mit 1:2 unterlag. Im Mädchen-Doppel mußte sich Nicola Pauly gemeinsam mit Tina Schlegel den Lokalrivalen Anke Hegener/Kim Simon beugen.

TT-Oberliga

Duell der Aufsteiger schon heute

Als Tabellenführer gehen die Damen des Post SV Castrop heute (17.) in die vorgezogene Partie des 2. Spieltages der Tischtennis-Oberliga. Zur Heimpremiere (19.30 Uhr, TH Elisabethschule) bieten die Post-Damen ihren Fans das Duell der Aufsteiger.

Die Gäste aus Schwelm-Berghofen kehrten nach dem Abstieg direkt in die Oberliga zurück, gelten aber als sogenannte „Fahrstuhlmannschaft“, denn in einer Umfrage unter den Oberliga-Klubs wurden sie oft als einer der erneuten Abstiegskandidaten genannt – die Post-Damen übrigens auch einige male. Den Saisonstart verlor Schwelm mit 3:8 gegen Bad Driburg. An Brett 1 treten die Gäste mit Regina Hartmann an, immer noch eine der besten Abwehrspielerinnen des Verbandes; sie überzeugte in der Verbandsliga mit einer 24:5-Bilanz, besser als jede Postlerin. An Brett 2 spielt Petra Wellnitz, die immerhin auf 17:7-Spiele verweisen kann. Unbekannt sind die Neuerwerbungen Bärbel Schultz und Claudia Hedermann. Die Post-Damen vertrauen auch heute wieder auf ihre mannschaftliche Geschlossenheit, zudem geben die letzten Erfolge (bei der Post-DM in Hildesheim und bei der Kreismeisterschaft) zusätzlichen Auftrieb. Warum also sollten Christiane Busche und Co. nicht auch nach dem 2. Spieltag dort bleiben, wo sie jetzt stehen?

RN 17.9.02

WTZ 17.9.02

RN 18.9.92

Paralympics: Ruth Lamsbach in Barcelona erfolgreich

Gold und Bronze zum Abschluß der Karriere

Mit zwei Medaillen, einer goldenen und einer bronzenen, im Gepäck kehrte die Tischtennisspielerin Ruth Lamsbach von den Paralympics, den olympischen Spielen der Behinderten, aus Barcelona zurück - und beendete ihre Karriere.

Gold mit der Mannschaft und Bronze (die RN berichteten bereits) im Einzel: Das war die Ausbeute der 30jährigen Rollstuhlfahrerin, die für den heimischen Post SV den Schläger schwingt, in der katalanischen Hauptstadt.

Im Teamwettbewerb sicherte sich die Bochumerin an der Seite ihrer Partnerin Monica Bartheidel aus Hamburg, der Silbermedaillen-Gewinnerin im Einzel, den Sieg. Mit 3:0 schlug aus deutsche Duo im Finale die ungarische Vertretung. Als einziges Spiel gaben Lamsbach und Bartheidel ein Doppel gegen England ab.

Im Halbfinale des Einzelwettbewerbs kam für Ruth Lamsbach gegen Jolanthe Pardekin aus den Niederlanden in zwei Sätzen das „Aus“. Morgens um zehn Uhr war die Deutsche noch nicht hellwach, ganz im Gegensatz zur Holländerin und zum Viertelfinale, in

dem sie eine Britin schlug. In der „Offenen Klasse“, in der Aktive aller Schadensklassen aufeinandertreffen, schied Lamsbach in der Runde der letzten Acht gegen eine Spielerin aus Hongkong aus.

Überrascht zeigte sich Ruth Lamsbach, die an der Ruhr-



In Barcelona beendete Ruth Lamsbach (hier bei den Paralympics 1988 in Seoul) ihre sportliche Karriere mit einer Gold- und einer Bronze medaille.

Universität als Technische Zeichnerin arbeitet, vom großen Zuschauerinteresse während der beiden Paralympics-Wochen. So wären etwa die Vorkämpfe der Tischtennis-Wettbewerbe von jeweils 5 000 Zuschauern verfolgt, den Finals hätten 10 000 Menschen zugeschaut. Sogar einen Schwarzmarkt hätte es vor den ausverkauften Sportstätten gegeben. Dies sei noch einmal eine Steigerung gegenüber den Spielen vor vier Jahren in Seoul gewesen. Damals fanden die Paralympics erstmals im Anschluß an die und am Ort der Olympischen Spiele der Nicht-Behinderten statt.

Die Spiele von Barcelona markierten den Abschluß der 25jährigen Sportler-Laufbahn von Ruth Lamsbach. Nach drei Goldmedaillen sowie je einer Silber- und Bronzemedaille bei den Paralympics 1984, 1988 und 1992 muß die zweifache Weltmeisterin von 1990 und WM-Zweite von 1986 aus gesundheitlichen Gründen kürzer treten. Das erklärte sie noch in Barcelona der Mannschaftsleitung des Deutschen Behinderten-Sportverbandes. Die Belastung ihrer Wirbelsäule macht Ruth Lamsbach zu schaffen. Auch der PSV wird in seiner Bezirksklassen-Mannschaft auf die Unterstützung der Bochumerin verzichten müssen.



Mit ihrem Zwei-Satz-Sieg gegen die Schwelmer Paarung Hartmann/Wellnitz legten die Post-Spielerinnen Anke Hegener (links) und Martina Steinke den Grundstein für den ungefährdeten 8:0-Sieg des Oberliga-Aufstiegers am zweiten Spieltag. Foto: Orwat

Tischtennis: Bereits zweite Niederlage für Roland-Herren

Post-Damen mit zweitem Streich in der Oberliga

Die in die Oberliga aufgestiegenen Tischtennis-Damen des Post SV bleiben auch nach dem zweiten Spieltag Spitzenreiter.

In einer vorgezogenen Partie des zweiten Spieltags gaben die Obercastroperinnen am Donnerstagabend beim 8:0 gegen den Mitaufsteiger TTC Schwelm/Berghausen nicht einen Zähler ab.

Die Heimpremiere der Post-Damen verlief für die zahlreichen Zuschauer in der Elisabethhalle fast langweilig. Doch daran waren die Europastädterinnen kaum schuld: Die Gäste waren klar schwächer und froh, wenn es überhaupt zu längeren Ballwechseln kam.

So hatte das PSV-Team leichtes Spiel: Lediglich Post-Spitzenspielerin Martina Steinke mußte gegen die Schwelmer Nummer zwei beim 14:21, 21:15 und 21:13 drei Sätze lang am Tisch stehen. Der PSV-Neuzugang spielte nervös, und kurz vor dem Spielende stand sie sogar vor einem Wadenkrampf.

Alle anderen Partien gingen in zwei Durchgängen glatt an die Gastgeberinnen: Die frischgebackene Deutsche Postmeisterin Christiane Busche, die Nummer zwei des PSV, bewies beim 21:7 und 21:8 gegen Regina Hartmann, bei den Gästen als Nummer eins angetreten,

ihre gute Verfassung. Die 15jährige Anke Hegener hatte bei ihrem Sieg gegen die Abwehrspezialistin Arndt nicht die befürchteten Probleme.

Die Punkte holten Martina Steinke (2), Christiane Busche (1), Anke Hegener (2), Sandra Garber (1) sowie die Doppel Steinke/Hegener und Busche/Garber. In der nächsten Partie am Samstag (26.) müssen die Post-Damen bei Adler Frintrop „Farbe“ bekennen.

Landesliga

Gut gekämpft, aber dennoch verloren: Das galt für die erste Herrenmannschaft der DJK Roland Rauxel in ihrem vorgezogenen Spiel gegen Einigkeit Barop. Am Mittwochabend unterlagen Jörg Bollenbach und seine Mitstreiter knapp mit 7:9 und verloren bereits ihr zweites Saisonspiel. Zum Auftakt der Spielzeit hatten sie, ebenfalls an eigenen Platten, mit 4:9 gegen Borussia Dortmund den Kürzeren gezogen.

Post SV

Die erste Herrenmannschaft muß bereits am zweiten Verbandsliga-Spieltag aufpassen, daß die Weichen nicht Richtung Tabellenkeller gestellt werden. Am Sonntag (20.) um 14 (!) Uhr stellen sich Jörg Wagner und Co. beim Mitaufsteiger Germania Holthausen vor. Und eine Niederlage wäre gegen den Mitbewerber um den Klassenerhalt doppelt gefährlich. In

der Nachbarstadt muß das PSV-Team zeigen, wie es die unglückliche 7:9-Niederlage vom Wochenende verdaut hat.

Saison-Debüt hingegen für Andrea Steinke und Co.: Die Bezirksklassen-Spielerinnen der zweiten Damen-Vertretung greifen am Samstag (19.) gegen Eintracht Dortmund 2 erstmals in dieser Saison zum Schläger.

RN 19.9.92

WAZ 19.9.92



NICHT ZU SCHLAGEN ist bislang das Doppel Anke Hegener und Martina Steinke (re.). Dieses Duo hat in der TT-Oberliga noch keinen Satz abgegeben. Bild: Schirmers

Post-Damen kurz und schmerzlos

TT: Kein Glück für Roland-Herren

Unheimlich und außergewöhnlich: Auch am zweiten Spieltag der Tischtennis-Oberliga bleiben die Damen des Post SV Castrop an der Tabellenspitze. Beim 8:0-Kantersieg des heimischen Neulings gegen den Mitaufsteiger TTC Schwelm-Berghofen kam am Donnerstag sogar Langeweile auf: Die Hälfte der 18 Sätze endete sogar im „Schneider“.

Verbandsliga: Die Auftaktniederlage der 1. Post-Herren nahm keiner allzu tragisch. Die Postler hatten beim 7:9 doch zu gut gespielt, um gleich schwarz zu sehen. Morgen (14 Uhr) geht's beim Mitaufsteiger Holthausen allerdings schon um einiges, denn eine erneute Niederlage gegen eines der schwächer gehandelten Teams dieser Liga würde sicher kein Schulterklopfen mehr nach sich ziehen.

Landesliga: Knapp und unglücklich verloren die 1. Herren der DJK Roland Rauxel am Mittwoch ihr vorgezogenes Match gegen Einigkeit Barop mit 7:9. Dabei wurden die meisten Spiele erst im dritten Satz abgegeben. Wenn sich zu den durchaus guten Leistungen nun auch Fortuna auf die Roland-Seite

schlägt, dürfte der erste Saisonsieg sicher nicht mehr allzu fern sein.

Damen-Bezirksklasse: Die mit 8:1 gegen Eintracht Dortmund erfolgreich gestarteten Roland-Damen stellen sich morgen beim TC Wethmar II vor. Ferner: Post Castrop II – Eintr. Dortmund II; Adler Rauxel – Preußen Lünen (So. 10 Uhr, TH Deininghausen).

Herren-Kreisliga: Während die DJK Roland II (Gr. 1) bereits gestern Abend gegen Westerfilde II ganz und gar auf Sieg eingestellt waren, sieht das „Fern-Duell“ der Ortsrivalen in der Gruppe 2 wie folgt aus: Eintr. Dortmund II – Roland III; Roland IV – Bor. Dortmund IV; TSG Schüren II – Post Castrop II (So.); TTV Asseln II – Adler Rauxel I.

Lockerer Auftakt-Sieg für die 2. Post-Damen

Wiederaufstieg für Roland II in weiter Ferne

Damen-Bezirksklasse: Im ersten Meisterschaftsspiel kamen die 2. Damen des Post SV Castrop zu einem lockeren 8:2-Erfolg gegen Aufsteiger Eintracht Dortmund. Nach einem mühsamen Beginn (2:2) drehte die Postcrew auf und die Gäste konnten keinen weiteren Punktgewinn mehr verbuchen. Erstaunlich der Auftritt der erst 10-jährigen Tina Kopischke, die mit zwei Einzelsiegen einen sehr guten Einstand bei den Damen gab. Für die Adler-Damen gab es gegen Prußen Lünen die erwartete klare 2:8 Schlappe. Hier macht sich die mangelnde Trainingsbeteiligung deutlich bemerkbar. Ebenfalls eine deutliche Niederlage gab es für die Damen von Adler Rauxel beim 4:8 in Wethmar, obwohl es in einigen Partien äußerst knapp zugeht.

Herren-Kreisliga: Mit 9:4 gewann das zweite Post-Herrenteam gegen Schüren. Die Partie blieb bis zum zwischenzeitlichen 4:4 offen, ehe die Männer um Günther Hiller keinen Punkt mehr abgaben. Hiller, Wagner und Droste waren mit je zwei Einzelerfolgen

die besten Postler. Zwei wichtige Punkte in Richtung Wiederaufstieg verlor die 2. Mannschaft von Roland beim 6:9 in Westerfilde. Eine 5:2-Führung reichte den Rauxelern nicht zum Sieg. Besser machte es die dritte Roland-Vertretung in der Gruppe 2. Gegen Eintracht Dortmund siegten die Männer um Dirk Brandt mit 9:7. In der gleichen Gruppe verlor Roland IV gegen Borussia Dortmund 6:9. Am kommenden Wochenende treffen die beiden Roland-Mannschaften zum vereinsinternen Vergleich aufeinander. Mit 9:7 feuerte Adler Rauxel gegen den TTV Asseln den ersten Sieg. Nachdem die Vorentscheidung bereits in den Eröffnungsdoppeln gefallen war, machten Roland Uick und Holger Wittich im Schlußdoppel alles klar.

Herren-Kreisklassen: Die dritte Post-Herren landeten gegen Holzwickede einen 9:0-Kantersieg. Die Vierte mußte sich dagegen in Mengede 4:9 geschlagen geben. Die Zweitvertretung von Adler Rauxel hatte beim 9:1 in Westfalia Sölde keine Probleme, während

die dritte Mannschaft beim 4:9 gegen den TuS Rahm einen Dämpfer erhielt. Roland Rauxel V siegte auch ersatzgeschächt mit 9:6 über Einigkeit Barop. Die sechste Mannschaft hatte beim 7:9 gegen Barop erneut knapp das Nachsehen.

Jugend: Positive Bilanz bei den Post-Jugendlichen. Die erste Schülervertretung blieb mit 8:1 gegen Brüninghausen erfolgreich. Einen 8:0-Sieg feierte das zweite Schülerteam gegen Holzwickede. Sogar zwei Siege verbuchte die dritte Schülermannschaft mit 8:2 gegen Eintracht Dortmund und mit 8:1 gegen Asseln. Lediglich die erste PSV-Jugend blieb mit zwei Niederlagen (jeweils 2:8 in Söde und Schüren) in den Startlöchern hängen. Die Adler-Mädchen hatten gegen den FC Schalke keine Probleme. Die Jugend feierte beim 8:3 ebenfalls einen deutlichen Erfolg. Nur die Schülermannschaft hatte mit 3:8 gegen Westerfilde das Nachsehen. Die Jugend von Roland Rauxel bezwang Hagen deutlich mit 8:2. Mit nur drei Spielern hatte das Schülerteam beim 3:8 in Hukkarde keine Chance.

WAR
23.9.92

Tischtennis

PSV-Herren im „Keller“ der Tabelle

(RA) Das war wirklich kein Start nach Maß in die Saison der TT-Verbandsliga. Nach der 4:9-Niederlage in Holt-Hausen rangieren die Cracks des Post SV am Tabellende. Genau da wollte man nun überhaupt nicht hin. In Holt-Hausen boten die PSV-Herren über weite Strecken eine ausgesprochen dürftige Leistung. Beide Teams agierten nervös, mitunter sogar ängstlich, von Verbandsig-niveau keine Rede. Bereits nach den drei Anfangsdoppeln lagen die Postler mit 0:3 zurück. Danach lief es in den Einzeln zwar etwas besser, doch leider folgten den wenigen Lichtblicken sofort herbe Einbrüche. Nur Jörg Wagner war als einziger PSV-Akteur im Bilde. Er gewann beide Spiele im oberen Drittel. Übertreffend der Punkt von Stefan Kamischow am 2. Brett. Danach konnte nur noch Andreas Langer punkten. Gbiorczyk, Schlierenkamp und Heise spielten leider weit unter ihren Möglichkeiten.

21.9.92

Tischtennis: Nach dem 4:9 in Holthausen

Post-Herren rutschen in den Tabellenkeller

Die 4:9-Niederlage in der Tischtennis-Verbandsliga bei Germania Holsterhausen bringt die Herren des Post SV schon am Anfang der Serie an das Tabellenende.

Da wollte man nach Möglichkeit nicht so schnell hin. Doch in Holthausen bot man über weite Phasen eine ausgesprochen dürftige Leistung. Beide Teams agierten sehr nervös, sogar ängstlich. Von Verbandsliga-Niveau war wenig zu sehen.

Alle drei Anfangsdoppel gingen an die Gastgeber, alle im dritten Satz, alle sehr knapp. Aber die Postler waren nicht in der Lage, ihr Spiel zu ordnen.

Danach lief es in den Einzeln etwas besser, es gab aber auch

immer wieder herbe Einbrüche. Lediglich Jörg Wagner war als einziger Akteur in der Lage dagegenzuhalten: Er gewann beide Spiele im oberen Drittel, überraschend der Punkt von Stefan Kamischow im Duell an Brett zwei. Danach konnte lediglich noch einmal Andreas Langer punkten.

In dieser teilweise hitzigen und zerrfahrenen Partie blieben Michael Heise, Heiko Schließenkamp und Waldemar Gbiorczyk weit hinter der erhofften Leistung zurück, unschlagbar war Holthausen wahrlich nicht. Jetzt gilt es in den nächsten Spielen in Form zu kommen, ansonsten wird es schwer werden, aus dem Tabellenkeller zu kommen.

RN 21.9.92

Zehnjährige Tina Kopischke zweimal Siegerin

Post SV. Im ersten Meisterschaftsspiel der Saison kamen die PSV-Damen 2 in der Bezirksklasse gegen Eintracht Dortmund zu einem 8:2-Erfolg. Erstaunlich der Auftritt der erst zehnjährigen Tina Kopischke, die mit zwei Einzelsiegen einen sehr guten Einstand bei den Damen hatte.

Zu ihrem ersten Sieg in der Serie 92/93 kam die zweite Garnitur des PSV. In Schüren blieb die Partie bis zum zwischenzeitlichen 4:4 offen, ehe Hiller und Co. kein Spiel mehr abgaben und mit 9:4 erfolgreich waren.

Mit der „Höchststrafe“ nach Holzwickede zurück, schickte die dritte Garnitur die Gäste. Mit einem 9:0-Kantersieg landete man den zweiten Erfolg in Serie. Anders dagegen die vierte Herrenmannschaft, die als Aufsteiger in der 2. Kreisklasse noch Tribut zahlen muß und das Spiel in Mengede mit 4:9 verlor.

Positiv die Bilanz bei den Jugendlichen des PSV: Die erste

Schülervertretung blieb mit 8:1 gegen Brünninghausen erfolgreich. Einen 8:0-Erfolg feierten die Schüler gegen Holzwickede. Sogar zwei Siege landeten die Schüler 3 mit 8:2 gegen Eintracht Dortmund und mit 8:1 gegen Asseln. Lediglich die Jugend 1 blieb mit zwei Niederlagen in den Startlöchern hängen. Man verlor in Sölde mit 2:8 und mit dem gleichen Resultat gegen die Jungen aus Schüren.

WAZ 26.9.92

(RS) Auf zwei Teams, die mit je 4:0 Punkten blitzsauber in die Tischtennis-Saison gestartet sind, treffen die beiden Aushängeschilder des Post SV Castrop. Im Falle der Damen-Oberliga kommt's dabei zum ersten Hätetest. Bei Adler Frintrop trifft der heimische Aufsteiger auf eine erfahrene Mannschaft, die in der letzten Serie klar positiv abschnitt. Mit dem TTC Langern müssen sich die Post-Herren auseinandersetzen, die allerdings erstmal den Schock des letzten Verbandsliga-Spieltages verdauen müssen, als sie in Holthausen doch eine sehr schwache Leistung zeigten.

Damen-Oberliga: Auf dem Sprung nach ganz oben wollen die Post-Damen dem Gastgeber Adler Frintrop einen kleinen Stein in den Weg legen. Obwohl sie auf Kreismeisterin Anke Hege-ner (Schulflug) verzichten müssen - Anette Reinecke springt ein - rechnen sich die Obercastroperinnen eine gute Chance auf wenigstens ein Unentschieden aus. Die Essener Damen werden wohl wie in den ersten beiden siegreichen Spielen mit Michaela Hansper, Sylvia Engemann, Birgit Franzen und Sabine Backhaus antreten.

Herren-Verbandsliga: Die 1. Post-Herren wollen heute (17.30 Uhr) die schwache Vorstellung vom letzten Sonntag vergessen machen. Allerdings tut sich mit dem Spitzenteam aus Langern ein ganz dicker Brocken auf, den man zudem auch noch voraussichtlich ohne Stammspieler Heiko Schlierenkamp aus dem Wege zu räumen hat.

Herren-Landesliga: Anschluß ans Mittelfeld oder vorläufig ein Kellerplatz, darum geht's für die 1. Herren der DJK Roland Rauxel und den TV Gerthe 2, die morgen in Bochum aufeinandertreffen. Beide Teams haben mit 0:4 Zählern einen klassischen Fehlstart hingelegt und wollen beweisen, daß sie besser sind als ihr derzeitiger Tabellenstand.

Damen-Bezirksklasse:

Das erste Lokalderby der Saison zwischen Roland Rauxel I und Post Castrop II ging bereits gestern über die Bühne. Wenn bei den Adler-Damen nicht bald der Knoten platzt, wird man die Rote Laterne nicht mehr so schnell abgeben können. Gegen Westfalia Wethmar (ebenfalls 0:4 Punkte) soll's wieder aufwärts gehen.

Herren-Kreisliga: Im Mittelpunkt steht klar das vereinsinterne Duell zwischen den 3. und den 4. Herren der DJK Roland Rauxel (Gruppe 2). In dieser Partie, die heute um 17.30 Uhr in der TH Bahnhofstraße beginnt, steckt Brisanz, denn dem Vernehmen nach sollen sich beide Teams seit dem letzten Spieltag nicht gerade grün sein. Auf eine Fortsetzung des Erfolgskurses hofft unterdessen Post Castrop 2 gegen Asseln. Den Tabellenführer Westfalia Somborn erwartet Adler Rauxel 1. Gegen diesen echten Prüfstein wollen die erstmals in Bestbesetzung antretenden Adleraner heute (17.30 Uhr) zeigen, zu welchen Taten sie in der Kreisliga fähig sind. In der Gruppe 1 will Roland Rauxel 2 nach dem Patzer vom letzten Wochenende mit einem Sieg morgen (10 Uhr, TH Bahnhofstr.) gegen Schlußlicht TV Brechten 1 wieder auf Aufstiegs-kurs einschwenken.

RN 26.9.92

Tischtennis: Roland-Herren am Scheidweg / PSV-Damen:

Ohne Anke Hegener zum Verfolger nach Frintrop

Jetzt gilt's für die Tischtennis-Damen des Post SV: Am dritten Spieltag muß der Aufsteiger und Oberliga-Spitzenreiter beim punktgleichen Verfolger Adler Frintrop Farbe bekennen.

Im Spitzenspiel muß die Mannschaft um die „Rückkehrerin“ Martina Steinke am Samstag (26.) mit einem Handicap fertigwerden: Die frischgebackene Kreismeisterin Anke Hegener fehlt wegen eines Schulausfluges gegen die routinierten „Adler“. Frintrop spielt schon seit Jahren in der Oberliga und will diesmal den Aufstieg nach einigen vergeblichen Anläufen schaffen.

Herren-Verbandsliga

Mit 0:4 Punkten stehen die Herren des Post SV nach zwei Verbandsliga-Spieltagen bereits mit dem Rücken an der Wand. Ausgerechnet in dieser Situation stellt sich am Samstag um 17.30 Uhr der TTC Langern beim Aufsteiger in der Elisabethhalle vor. Die Gäste stehen ohne Verlustpunkt an der Tabellenspitze. Der PSV muß auf den beruflich verhinderten Heiko Schlierenkamp verzichten.

Herren-Landesliga

Um den Anschluß ans Mittelfeld oder den Fall in Bodenlose geht es für die Landesliga-Herren der DJK Roland Rauxel am Samstag beim TV Gerthe 2. Beide Teams haben mit 0:4 Zählern einen klassischen Fehlstart fabriziert und stehen im direkten Aufeinandertreffen

des Neunten (Roland) und Elften (Gerthe) unter Zugzwang.

Damen-Bezirksklasse

0:4 Punkte, das ist auch die Auftakt-Bilanz der Damen von Adler Rauxel in der Bezirksklasse. Gegen die „punktgleiche“ Westfalia Wethmar könnte der Knoten bei den Castrop-Rauxelerinnen platzen, vorausgesetzt, die Einstellung stimmt beim Tabellenletzten aus der Europastadt.

Herren-Kreisliga

Unbedingt gewinnen muß in der Gruppe eins die zweite Mannschaft von Roland Rauxel, wenn sie nach der Vorwochen-Niederlage nicht schon frühzeitig ihre Aufstiegshoffnungen begraben will. Gegen

den Tabellenletzten aus Brechten stehen am Sonntag (27.) um 10 Uhr die Chancen für das Team um Frank Witzzak gut.

In einem Lokal- und Vereinsderby stehen sich in der Gruppe zwei am Samstag um 16.30 Uhr die dritte und vierte Mannschaft von Roland Rauxel gegenüber. Ein interessanter Vergleich zwischen den „Oldies“ der „Vierten“ und dem Nachwuchs der „Dritten“. Den aktuellen Tabellenführer Westfalia Somborn empfängt die Erstvertretung von Adler Rauxel am Samstag um 17.30 Uhr. Die Adleraner treten erstmals in dieser Saison in Bestbesetzung an.

Herren-Kreisklasse

Die dritte „Welle“ des Post SV um Gerd Brosdowski empfängt SW Unna. Die „Vierte“ hat ebenfalls Heimrecht gegen SW Unna 3. Ihre Aufstiegshoffnungen können die Spieler der zweiten Mannschaft von Adler Rauxel gegen Aplerbeck 1 unter Beweis stellen. Auf die geringere Spielpraxis des Gastgebers Menglinghausen setzt das dritte Adler-Team. Nach zwei 7:9-Niederlagen hofft Aufsteiger Roland 6 gegen Saxonia Unitas 3 auf den ersten Saisonsieg. Leichts Spiel sollte das siebte Team beim TuS Barop 2 haben, die acht Mannschaft der Roländer reist nach Dortmund-Körne.

Mädchen-Bezirksliga

Keine Sorgenfalten bei den Mädchen von Adler Rauxel: Nicola Pauly, Tina Schlegel, Kim Simon und Patrizia Rudawski sollten am Samstag um 15 Uhr gegen Gladbeck ihre Spitzenposition in der Bezirksliga verteidigen können.



Anke Hegener fehlt den Post-Damen im Spiel beim Verfolger Adler Frintrop.

Foto: Orwat

Post-Herren müssen weiter im Tabellenkeller der Verbandsliga ausharren

Von einem solchen Saisonstart, wie ihn die Post-Damen in der TT-Oberliga hinlegten, können die ersten Herrenmannschaften des PSV und der DJK Roland Rauxel nur träumen. Während sich die Postler wieder „einseifen“ ließen, schafften die Roländer wenigstens einen Teilerfolg buchen.

Herren-Verbandsliga:
Niedergeschlagen waren die Post-Herren nach der 6:9-Niederlage gegen Langern. Dieses Verbandsligamatch

war geprägt von drei unterschiedlichen „Dritteln“. Auch wenn die Postler nach den drei Doppeln und dem ersten Einzel mit 0:4 im Hintertreffen lagen, waren sie doch gegenüber dem letzten Match nicht wiederzuerkennen. Sechs Siege in Serie ließen die Obercastroper schon jubeln, allerdings zu früh wie sich herausstellte. Denn danach war Langern mit fünf Erfolgen an der Reihe und drehte den Spieß zum 6:9 noch einmal herum.

Jörg Wagner war bei den Heimischen bester Akteur.

Das Spitzenbrett der Postler kann nach seinen zwei Siegen inzwischen auf eine im-

nur jeweils einen Erfolg verbuchen. Das nächste Punktspiel der Postler beim PSV Gelsenkirchen findet bereits am Freitag (2. Oktober) statt.

Tischtennis

ponierende 5:1-Bilanz aufweisen. Andreas Langer, Michael Heise, Waldemar Gbiorczyk und „Ersatzmann“ Thorsten Wagner konnten dagegen

WARZ 28.8.92

RN 28.9.92

Post-Damen gewinnen in Frintrop mit 8:3

Post-SV-Herren mit dem Rücken zur Wand

Einen Sieg des ersten Damenteams und eine Niederlage der ersten Herrensechskampft brachte der dritte Spieltag den TT-Cracks des Post SV. Während die Damen mit 8:3 in Frintrop gewannen, unterlagen die Herren mit 6:9 gegen Langern.

Herren-Verbandsliga

Dabei könnte bei dieser 6:9-Niederlage Alfred Hitchcock höchstpersönlich Regie geführt haben, so dramatisch ging es bei der Partie zu. Nach den erneut schwachen Anfangsdoppeln und einer Niederlage von Stefan Kamischow am oberen Brett lagen die Postler schnell mit 0:4 zurück und alles schien auf eine erneute klare Niederlage hinzudeuten. Dann aber häuften sich die Einheimischen auf und spielten in einer Trotzreaktion wie verwandelt. Nacheinander drehten Wagner, Langer, Heise, Gbiorczyk und Ersatzmann Thorsten Wagner das Spiel zu einer 6:4-Führung. Damit schienen die Postler dann aber zufrieden zu sein und ließen ein wenig in ihrem Elan nach. Dies nutzten die Gäste eiskalt aus und kippten das Spiel wieder um. Durch diese erneute Niederlage steht das Postteam bereits nach drei Spieltagen mit dem Rücken zur Wand und mitten im Abstiegs-

kampf.

Damen-Oberliga

Auswärtsspiel beim verlustpunktfreien Ligakonkurrenten, Brett 3 Anke Hegener auf Klassenfahrt in Österreich, ungünstiger hätten die Vorzeichen für die erste Damentruppe nicht sein können. Mit einem dementsprechend mulmigen Gefühl reisten die Damen nach Frintrop. Dort legten sie aber schnell jegliche Nervosität ab und gefielen durchweg mit einer konzentrierten, engagierten Leistung. Wichtig dabei waren sicherlich die hauchdünn gewonnenen Anfangsdoppel (25:23 bzw. 21:17 im „Dritten“). Danach lief es bei den Castorperinnen wie am Schnürchen. Schnell zogen sie auf 4:0 und 6:1 davon, nur nach Niederlagen von Sandra Garber (gegen Brett 1) und „Ersatzfrau“ Annette Reinecke wurde es noch einmal spannend. Martina Steinke und Christiane Busche ließen dann aber nichts mehr anbrennen und siegten souverän zum 8:3 Endstand. Beide blieben im ganzen Match ungeschlagen und gaben nicht einmal einen Satz ab. Mit diesem unerwartet klaren Sieg machten die Damen deutlich, daß sie zu den Spitzenteams der Klasse zu zählen sind und

sich „oben“ festsetzen können.

Damen-Bezirksklasse

Auch das Debut der zweiten Damenmannschaft verlief heißungsvoll. Sie feierte einen ungefährdeten 8:3-Erfolg. Dabei waren Annette Reinecke und Gudrun Kopiske die besten Kräfte, beide blieben ungeschlagen. Erfreulich verlief auch das Damendebüt der erst zehnjährigen Tina Kopiske, sie konnte auf Anhieb ein Spiel gewinnen.

Herren-Kreisklassen

Kurz und schmerzlos fertigte die „Zweite“ die Gäste aus Asseln mit 9:2 ab und baute damit ihre Serie auf 5:1-Punkte aus. Nur Wolfgang Schmidt hatte „Erbarmen“ mit den Dortmundern. Im Einzel und an der Seite von Torsten Tauber im Doppel gestattete er ihnen die Gegenpunkte. Auch die Routiniers der Dritten konnten neuen Lorbeer für ihre Häupter sammeln: Sie siegten beim ebenfalls ungeschlagenen Team aus Unna mit 9:5 und erklimmen damit den Tabellen-gipfel.

Die rauhe Luft der 2. Kreisklasse spürt dagegen das vierte Team. Mit 2:9 ging ihre Partie gegen Schüren verloren. Nur Schuchardt und Weiser punkteten.

WAZ 28.9.92

GANZ AM RANDE

Was kommt eigentlich nach der Oberliga? Eine Frage, die zwar früh gestellt, aber trotzdem nicht unberechtigt ist. Was die Damen des Post SV Castrop derzeit in der Tischtennis-Szene vom Zaun brechen, versetzt den Zaungast in Staunen und verbreitet Fracksausen bei der Konkurrenz. Martina Steinke, Sandra Garber, Christiane Busche, Anke Hegener und auch Joker Anette Reinecke kommen als Aufsteiger daher, um die etablierten Oberliga-Rivalen in die wahre Kunst des Pleckenschwingers einzuweißen. Gerade mal fünf von 39 Spielen in den drei gewonnenen Begegnungen gaben die Post-Ladies ab. Auf Dauer muß sowas mübe machen. Der letzte Gegner Adler Frintrop war respektvoll als erster echter Prüfstein angekündigt worden. Er verlor mit 3:8. Diese mekellose Bilanz macht selbstbewußt. Der nächste Gegner SG Steele – immerhin letztjähriger Oberliga-Dritter – wird schon anders vorgestellt: In kompletter Formation, so heißt es, wird man sich auf ein interessantes Spiel freuen dürfen. Gemessen an dem, was bisher gezeigt wurde, kann man diese Auffassung nicht anders als teilen. **-RS-**

Anfangsdoppel stellen die Weichen auf Sieg

Post-Express auch in Frintrop nicht zu stoppen

(RS) Den ersten „Härtetest“ haben die Tischtennis-Damen des Post SV Castrop in sehenswerter Manier bestanden. Nach einer spielerisch und kämpferisch überzeugenden Vorstellung bei der DJK Adler Frintrop nahm der heimische Oberliga-Aufsteiger mit dem 8:3-Erfolg verdienstermaßen beide Punkte aus Essen mit nach Hause. Die Obercastroperinnen behalten damit die Tabellenführung und scheinen in der Tat das Zeug zum „Überflieger“ zu haben.

Entscheidenden Anteil am Erfolg hatte auch Anette Rei-

necke, die für Anke Hegener (Schulsausflug) eingesprungen war. Psychologisch ungemein wichtig waren die beiden Erfolge in den Anfangsdoppeln. Anette bildete mit Martina Steinke ein gutes Tandem, wobei erstere im 3. Satz mit einigen spektakulären Bällen die Frintroper in Schach hielt. Auf der Gegenseite gab's nach einer 20:16-Führung im „Dritten“ für Christiane Busche und Sandra Garber noch einen spannenden „Abgang“. In der Verlängerung wurden zunächst zwei Matchbälle abgewehrt, ehe sie selbst den sech-

sten Matchball nutzten.

Damit war schon eine Vorentscheidung gefallen. Martina Steinke (s. Schirmers-Bild) und Christiane Busche stellten sich im Topform vor und gaben bei ihren Einzel-Erfolgen keinen Satz ab. Sandra Garber sorgte mit einem Sieg über Frintrops Nummer 4, Sabine Backhaus, dafür, daß der Erfolg so klar ausfiel. Schade nur, daß Anette Reinecke trotz guter Leistung leer ausging, ein Sieg wäre ihr zu gönnen gewesen. Doch zweimal mußte sie mit nur zwei Bällen Unterschied passen.



MARTINA STEINKE

Tischtennis-Oberliga

DJK Adler Frintrop – Post SV Castrop (1. Damen)

3:8

Doppel:

Engemann/Franzen – Steinke/Reinecke 12:21, 21:18, 17:21

Backhaus/Hansper – Busche/Garber 16:21, 21:16, 23:25

Einzel:

Michaele Hansper – Christiane Busche 17:21, 12:21

Sylvia Engemann – Martina Steinke 8:21, 18:21

Birgit Franzen – Anette Reinecke 21:19, 21:16

Sabine Backhaus – Sandra Garber 21:19, 19:21, 14:21

Birgit Franzen – Martina Steinke 13:21, 10:21

Michaele Hansper – Sandra Garber 21:16, 21:12

Sylvia Engemann – Anette Reinecke 22:20, 21:18

Sabine Backhaus – Christiane Busche 13:21, 8:21

Michaele Hansper – Martina Steinke 16:21, 8:21

W 77 29.6.92

Tischtennis:

Adler-Damen im Rausch

Bei der Post-Jugend ist der Knoten geplatzt

Damen-Bezirksklasse: Unglaublich, aber wahr. Die Damen der DJK Adler Rauxel gewannen mit 8:0 gegen Westfalia Wethmar II. Trotzdem sollten sich die Adlerinnen von diesem Erfolg nicht blenden lassen, denn die Gegenerinnen gelten als Abstiegskandidat. Die 2. Damen des Post SV gewann das Lokalderby bei Roland Rauxel mit 8:3. Annette Reinecke und Gudrun Kopske blieben im Einzel und Doppel ungeschlagen. Da konnten die 10jährige Tina Kopski und Angela Gradelowski trotz je einer Niederlage beruhigt aufspielen. Da war für die Roländerinnen Sabine Schön, Margit Boom, Anne Hölter und Petra Schmidt kaum was zu machen.

Herren-Kreisliga: Adler Rauxel gewann das vermeintliche Spitzenspiel gegen Somborn souverän mit 9:1. Nachdem die Anfangsdoppel nach spannendem Verlauf knapp an die Adleraner gingen, entschieden Volker Glaesmann, Roland Uick, Markus Welz, Holger Wittich und Thilo

Fechner ihre Einzel alle für sich. Lediglich Andreas Licher gab bei seinem ersten Einsatz den Ehrenpunkt ab. Das zweite Post-Herrenteams hatte unerwartet leichtes Spiel mit Asseln. Beim 9:2-Erfolg bot der Gast nur wenig Gegenwehr. Thomas Droste blieb auch in seinem dritten Einsatz ohne Niederlage.

Kreisklassen: Die Reserve der Adler-Herren fegte Ewaldi Aplerbeck mit 9:1 von der Platte. Mit dieser beeindruckenden Vorstellung hat man sich nun in die Favoritenrolle für den Aufstieg gespielt. Für Adler III gab's beim 3:9 in Menglinghausen nichts zu holen. Die Punkte sicherten Dirk Stickeln, Christian Welz und Peter Bienert. Die Post Castrop III sorgt auch mit dem 9:5-Erfolg in Unna weiter für positive Schlagzeilen. Post IV verlor mit 2:9 gegen den TTC Unna. Noch besser setzte sich die zweite Garnitur von Roland Rauxel in Szene. Gegen Brechten unterstrichen die Rauxeler ihre Aufstiegsambitionen mit einem 9:0-Sieg. Frank

Witzak, Alexander Teut, Frank Büchner, Christian Bobjak, Torsten Bonk und Marco Beer ließen jedenfalls nichts anbrennen. Beim Vereinsderby zwischen Roland Rauxel drei und vier ging's ganz besonders heiß her. Da wurden auch so manches Mal die Grenzen der Fairneß überschritten. Von einem freundschaftlichen Vergleich konnte nicht die Rede sein. Nach dem 9:6-Sieg der Dritten beruhigten sich die erhitzten Gemüter aber wieder recht schnell.

Jugend: Bei den Post-Junioren ist der Knoten geplatzt. Thorsten Berlitz, Carsten Weiser, Jörg Evers und Thorsten Streck landeten gegen Hörde mit 8:2 den ersten Saisonserfolg. Die 1. Post-Schülermannschaft war mit 8:0 über Scharnhorst erfolgreich. Die „Dritte“ unterlag in Westerfilde mit 1:8.

Zwei Niederlagen melden auch die Roländer. Die erste Jugend unterlag gegen Wethmar mit 3:8, und die zweite Vertretung mußte sich mit 0:8 gegen Menglinghausen geschlagen geben.